

Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Stadtverordnetenversammlung



öffentlich

Anfragenbeantwortung

01. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (Konstituierung) am 02.07.2024

4.1. Chirurg in Luckenwalde fehlt

Eine Einwohnerin beklagt, dass es in Luckenwalde keinen Chirurgen gebe.

Frau Herzog-von der Heide entgegnet, dass die medizinische Versorgung durch die Kassenärztliche Vereinigung zugeteilt werde. Die Bemessung, ob ein Landkreis mit Fachärzten ausreichend versorgt sei, nehme der Landkreis vor. Die Bemessung erfolge landkreisweit. Sie wird das Anliegen der Kassenärztlichen Vereinigung übermitteln.

Antwort der Verwaltung - Bürgermeisterin:

Sehr geehrte Einwohnerin,

leider kann ich Ihnen im Hinblick auf eine chirurgische Praxis in Luckenwalde keine schnelle Lösung in Aussicht stellen.

Ich habe mich mit dem Geschäftsführer der KMG-Kliniken in dieser Frage in Verbindung gesetzt. Am 23.07.2024 antwortete mir Herr Opitz wie folgt: „*Wir betreiben mit unserer MVZ Gesellschaft ebenfalls den von Ihnen angesprochenen 1,0 Kassenarztsitz in Trebbin und sind über den Zugang von Frau Dr. Tesch und Herrn Dr. Tesch sehr erfreut. Die Zusammenarbeit mit dem Klinikum ist sehr eng. Hier am Standort des Klinikums ist zudem Herr Prof. Harnoss gefäßchirurgisch ambulant tätig.*

Wir arbeiten derzeit auch an einer Ausweitung eines ambulanten chirurgischen Angebotes. Diese Information ist jedoch mit dem Vorbehalt zu sehen, da wir sowohl kassenseitig eine Zustimmung benötigen als auch das entsprechende Personal binden müssen.“

Ich entnehme dieser Information, dass sich die beiden Chirurgen in Trebbin einen Kassenarztsitz teilen. Ich erkenne auch den Willen der KMG Kliniken und ihrer MVZ Gesellschaft, das chirurgische Angebot in Luckenwalde zu erweitern. Doch fehlt es an der Zustimmung der Kassenärztlichen Vereinigung wie auch einem Facharzt. Auf beides hat - wie ich in der Stadtverordnetenversammlung erläuterte - die Stadt keinen Einfluss. Deshalb wird es wahrscheinlich noch eine Weile dauern, bis das „harte Brett“ gehobt ist.

Freundliche Grüße

Elisabeth Herzog-von der Heide

